

Gemeinderat Beringen

Legislaturziele 2017 - 2020

Erfolgskontrolle

vom Gemeinderat Beringen beschlossen am 30. November 2020.



Obwohl im Jahr 2020 die COVID-19-Pandemie grossen Einfluss auch auf die Gemeinde Beringen und die Arbeit des Gemeinderates Beringen hatte, konnte der Gemeinderat in den vergangenen vier Jahren wiederum wichtige Elemente seiner Ziele erreichen.

Nachfolgend erstatten wir Ihnen Bericht über den Stand der Realisierung der Ziele und Projekte des Gemeinderates in den Jahren 2017 - 2020. Diese Legislaturziele wurden vom Gemeinderat am 27. Mai 2017 beschlossen.

Die umfangreiche Liste belegt, dass Einwohnerrat, Gemeinderat und Verwaltung sowie alle Beteiligten ihre entsprechenden Aufgaben mit grossem Engagement und Erfolg angepackt haben. Überwiegend lässt sich eine sehr positive Bilanz der Legislaturperiode 2017 - 2020 ziehen.

Leben und Wohnen

1 Eine zeitgemässe Bau- und Nutzungsplanung sichert eine kontinuierliche qualitative Weiterentwicklung.

- Die Quartierpläne Früeling und Hagewise sind zu erstellen. Ziel ist die Sicherstellung einer zentrumsnahen verdichteten Bebauung sowie die Realisierung von Wohnformen im Alter.
- Im Gebiet der östlichen Enge wird die Schaffung einer Gewerbezone geprüft.

Erfolgskontrolle:

Der Quartierplan Früeling ist erstellt und zur Genehmigung beim Baudepartement. Beim Quartierplan Hagewise ist der Ball beim Kanton als Besitzer des meisten Landes.

Die Gespräche über eine Gewerbezone in der östlichen Enge blieben erfolglos.

Die Zusammenführung der Nutzungsplanungen von Beringen und Guntmadingen konnte abgeschlossen werden.

2 Freiräume und die Landschaft werden auch bei einer angestrebten baulichen Verdichtung qualitativ hochwertig und mengenmässig ausreichend erhalten und weiterentwickelt.

- Ein Freiraumkonzept für die Gemeinde Beringen als Grundlage für zukünftige raumplanerische Tätigkeiten wird erarbeitet.
- Auf der Basis einer rollenden Planung sind die Freizeitanlagen regelmässig zu unterhalten und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Die Weiterentwicklung soll so erfolgen, dass für alle Altersgruppen attraktive Freizeitanlagen vorhanden sind.
- Mit der Schaffung des Benzenparks soll im Neubaugebiet Benze ein attraktiver Freiraum für alle Generationen entstehen.
- Mit dem Projekt Brandplatz soll ein Dorfzentrum geschaffen werden, welches einerseits als Treffpunkt und andererseits auch für die Durchführung von Veranstaltungen genutzt werden kann.
- Die lokalen Angebote wie Spazierwege, Spielplätze und andere attraktive Orte sollen besser zugänglich gemacht werden (beispielsweise mit Karten, Tafeln).

Erfolgskontrolle:

Das Freiraumkonzept der Gemeinde Beringen konnte in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen bis zum Februar 2017 erarbeitet werden. Dieses Konzept bildet die Grundlage für die Weiterentwicklung der Räume. Beispielsweise wurden in diesem Konzept die Weiterentwicklung des Dorfkerns und die Schaffung des Benzeparks thematisiert.

Die Spielplätze wurden und werden laufend unterhalten, erneuert und ergänzt (Geller-, Mühlspielplatz).

Am 1. August 2018 konnte der Benzepark eröffnet werden. Diese Anlage bietet mit dem Pumptrack, dem Spielplatz, den Grillmöglichkeiten und der Schutzhütte Verweilmöglichkeiten für die verschiedensten Generationen mit einer hohen Aufenthaltsqualität.

Die erarbeiteten Gestaltungsvarianten für den Brandplatz konnten nicht überzeugen, so dass das Raumprogramm noch einmal hinterfragt und neu erarbeitet werden soll. Der Einwohnererrat hat den Gemeinderat beauftragt, dieses Projekt weiter zu bearbeiten.

Auf der Website der Gemeinde sind die Möglichkeiten in Beringen und der näheren Umgebung aufgeführt. Insgesamt stehen neun öffentliche Spielplätze auf dem Gemeindegebiet zur Verfügung. Fünf Spaziergänge im Dorf und weitere acht Spaziergänge und kürzere Wanderungen in der Umgebung von Beringen sind auf der Website ebenfalls beschrieben.

3 Eine Erweiterung der Wohnzonen ist nicht vorgesehen. Einzelne Arrondierungen zur Schaffung von zweckmässigen Zonengrenzen sind jedoch möglich.

- Mit Ausnahme von Arrondierungen zur Schaffung von zweckmässigen Zonengrenzen werden keine weiteren Gebiete in die Wohnzonen eingezont.
- Eine Arrondierung im Hegel wird geprüft.

Erfolgskontrolle:

In den vier Jahren war kein Bedürfnis vorhanden um die Wohnzone anzupassen.

4 Der Gemeinderat versucht für die qualitative Weiterentwicklung der Gemeinde sinnvolle Parzellen zu sichern.

- Die Gemeinde kann gezielt Grundstücke in den Wohnzonen und in den Dorfkernzonen kaufen, welche die Umsetzung von Projekten ermöglichen.

Erfolgskontrolle:

Bei einzelnen Parzellen war der Gemeinderat an einem Kauf interessiert. Aufgrund der Preisvorstellungen der Eigentümer wurde jedoch kein Projekt weiterverfolgt.

5 Der Gemeinderat betreibt eine der aktuellen Entwicklung angepasste Landpolitik.

- Die Gemeinde verzichtet auf die Veräusserung der eigenen Parzellen im Benzen solange die Bautätigkeit noch so hoch ist.

Erfolgskontrolle:

In den vier Jahren gab es für den Gemeinderat keine Veranlassung die beiden Parzellen GB Nrn. 774 und 4070 zu entwickeln.

6 Mit identitätsstiftenden Projekten und Massnahmen wird neuzuziehenden Personen die Integration erleichtert.

- Die Begrüssung der Neuzuzüger erfolgt im Rahmen eines jährlich stattfindenden Anlasses.
- Mit dem Benzepark und der Aufwertung des Brandplatzes werden attraktive Begegnungsorte geschaffen.
- Regelmässige Anlässe wie der Neujahrsapéro und die Bundesfeier bieten die Möglichkeit, die Gemeinde und auch die Menschen besser kennenzulernen.

Erfolgskontrolle:

Die Neuzuzüger- und Jungbürger-Anlässe wurden regelmässig durchgeführt. Bei den Neuzuzüger sind jeweils sehr positive Rückmeldungen vorhanden. Ob für die Jungbürger ein anderer Anlass geschaffen werden soll, sollte geprüft werden.

Mit dem Benzepark sowie der Aufwertung von anderen Freizeitangeboten konnten die Begegnungsmöglichkeiten erweitert und attraktiviert werden.

Die regelmässigen Anlässe (Neujahrsapéro und Bundesfeier) werden erfreulicherweise jeweils von einer grossen Anzahl Personen besucht. Dies fördert das Zusammenleben in unserer Gemeinde.

7 Mit regelmässigen Veranstaltungen in allen Ortsteilen wird die Dorfgemeinschaft gestärkt.

Erfolgskontrolle:

Es ist erfreulich, dass in immer mehr Quartieren kleinere Veranstaltungen durchgeführt werden und damit das Zusammenleben in diesen Quartieren gefördert wird.

Von den von der Gemeinde organisierten Veranstaltungen eignet sich vor allem die Bundesfeier um diese abwechslungsweise in den verschiedenen Ortsteilen durchzuführen.

8 Der Gemeinderat unterstützt die Schulbehörde im Rahmen seiner Möglichkeiten bei der Entwicklung und Gewährleistung eines zeitgemässen Schulangebotes.

Erfolgskontrolle:

In Beringen werden auf Beginn des Schuljahres 2021/22 «Schulleitung mit Kompetenzen (SLmK)» eingeführt. Die entsprechende Vorlage wurde 2019 vom Volk deutlich angenommen. Die operative Führung der Schule geht damit in professionelle Hände über. Schulleitungen sind speziell für die Führung von Schulen ausgebildet. Mit der Einführung von «SLmK» erhalten sie die notwendigen Kompetenzen, um das operative Geschäft zu übernehmen. Entscheide können rascher getroffen und effizienter umgesetzt werden.

Die Schulbehörde bleibt bestehen (gesetzliche Vorgabe), wird aber auf vier Mitglieder reduziert werden und bleibt im Sinn eines „Verwaltungsrates“ für strategische Fragen zuständig.

9 Die Infrastruktur im Bildungsbereich wird den zeitgemässen schulischen Anforderungen entsprechend unterhalten und erweitert.

- Sanierung des Schulhauses Zimmerberg I.
- Neubau einer Mehrfachhalle am Standort der bestehenden "alten" Turnhalle im Zimmerberg I.
- Instandhaltung und Pflege der bestehenden Schulinfrastruktur.
- Erarbeitung einer langfristigen Schulraumplanung 2025 - 2040.

Erfolgskontrolle:

Die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Zimmerberg I ist abgeschlossen.

Die Sporthalle Beringen ist fertig gestellt und in Betrieb.

Das alte Schulhaus in Guntmadingen wurde energetisch teilsaniert.

Das Schulhaus Dorf wird im Jahr 2021 für die schulergänzende Betreuung saniert.

Die Mehrzweckhalle Zimmerberg wurde energetisch teilsaniert.

10 Die ausserschulischen Angebote werden regelmässig überprüft und angepasst.

- Erarbeitung eines Reglements für die familienergänzende Betreuung, welche die finanziellen Verhältnisse der Erziehungsberechtigten berücksichtigt.
- Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung bei der Organisation der bestehenden schulergänzenden Angebote (Mittagstisch).
- Prüfung von Kooperationen mit Dritten im Bereich schulergänzender Angebote.

Erfolgskontrolle:

Mit einem durch den Einwohnerrat genehmigten Reglement fördert die Gemeinde Beringen seit 2019 die Vereinbarkeit von familiären und beruflichen Verpflichtungen ihrer Einwohnerinnen und Einwohner indem sie Unterstützungsbeiträge an Kindertagesplätze (Kinderkrippen, Kinderhorte und Tagesfamilien) ermöglicht.

Die Stiftung chinderhuus-sh.ch konnte als neue Trägerschaft für die schulergänzende Betreuung in Beringen ab dem 1. Januar 2021 gewonnen werden. Der aktuelle Mittagstisch wird moderat ausgebaut und entspricht in seiner Ausgestaltung den kantonalen Vorgaben.

Wirtschaft und Arbeit

11 Die Gemeinde betreibt eine aktive Landpolitik zur Förderung von Ansiedlungs- und Erweiterungsprojekten für Gewerbe-, Dienstleistungs- und Industriebetriebe.

- Die Gemeinde setzt sich dafür ein, dass Parzellen in den Industriezonen verfügbar sind. Sie versucht gezielt, Grundstücke zu erwerben, welche Ansiedlungs- oder Ausbauprojekte von Firmen erleichtern können.
- Ein Konzept für die Sicherstellung einer langfristigen ärztlichen Versorgung in Beringen wird erarbeitet.

Erfolgskontrolle:

Aufgrund der Negativzinsen ist es schwierig, Privatpersonen zu überzeugen, der Gemeinde eine Parzelle zu verkaufen, welche anschliessend für Neuansiedlungen oder Erweiterungsprojekte zur Verfügung gestellt werden können. Gespräche zum Kauf einer attraktiven Parzelle sind zurzeit am Laufen.

Für den Gemeinderat ist das Areal westlich des Verwaltungsgebäudes ideal um eine optimale ärztliche Versorgung in Beringen langfristig sicherzustellen. Aufgrund der Verzögerungen beim Ausbildungszentrum im EKS-Areal konnte jedoch in den letzten Jahren an diesem Projekt nicht weitergearbeitet werden. Nachdem die Stimmberechtigten des Kantons diesem Ausbildungszentrum im Sommer 2020 zugestimmt haben, hat der Gemeinderat den Auftrag erteilt ein Raumprogramm zu erarbeiten, welches für die Abdeckung der ärztlichen Bedürfnisse notwendig ist.

12 Die Schwerpunkte der Ansiedlungsaktivitäten bilden arbeitsplatzintensive Unternehmen und Firmen mit namhaftem Publikumsverkehr.

Erfolgskontrolle:

Erfreulicherweise konnten in den letzten Jahren zwei grosse Ansiedlungsprojekte in die Wege geleitet werden. Dies sind die Firmen Pronatec Production AG und Brütsch Elektronik

AG. Beide Firmen werden in wenigen Monaten bzw. Jahren so weit sein, dass sie ihre operative Tätigkeit in Beringen aufnehmen können.

13 Ein regelmässiger Informationsaustausch zwischen Gemeinde und Wirtschaft unterstützt eine nachhaltige Entwicklung.

- Es findet ein regelmässiger Austausch zwischen dem Gemeinderat und der kantonalen Wirtschaftsförderung statt.
- Jährlich finden Veranstaltungen für alle Firmen statt, an welchen über aktuelle Themen informiert und ein Informationsaustausch zwischen der Gemeinde und den Firmen wie auch zwischen den einzelnen Firmen ermöglicht wird.
- Durch regelmässige Besuche bei einzelnen Firmen werden Wünsche und Probleme erkannt und können bearbeitet werden.

Erfolgskontrolle:

Jährlich findet ein Austausch zwischen der Wirtschaftsförderung des Kantons Schaffhausen und dem Gemeinderat Beringen statt. An diesen Meetings werden die verschiedensten Themen angesprochen und auch Strategien für die weitere Entwicklung diskutiert.

Der jährlich stattfindende Wirtschaftsapéro bildet eine willkommene Gelegenheit, an welchem sich die Vertreterinnen und Vertreter der Beringer Firmen und der kommunalen Politik austauschen können. Ein Referat zu einem aktuellen Thema oder eine Besichtigung eines Beringer Unternehmens runden diese Veranstaltung ab.

Regelmässige Treffen mit den wichtigsten Firmen bilden die Grundlage für eine konstruktive Zusammenarbeit. Die Treffen finden teilweise mit einer Delegation des Gemeinderates statt und zum Teil auch zusammen mit dem Regierungsrat.

Kultur, Sport und Freizeit

14 Die gemeindeeigenen Räumlichkeiten, Anlagen und Einrichtungen stehen den Vereinen zu günstigen Konditionen zur Verfügung.

Erfolgskontrolle:

Mit der Inbetriebnahme der Sporthalle Beringen wurden die Nutzungsbedingungen für die Vereine überarbeitet. Einerseits wurde die kostenlose Nutzung auf Zusatztrainings und den Meisterschaftsbetrieb ausgedehnt und andererseits wird neu ein Sportmaterialbeitrag erhoben, mit welchem zukünftig das Sportmaterial für die Schule und die Vereine gemeinsam beschafft und unterhalten wird.

15 Die Gemeinde unterstützt die Jugendarbeit der Vereine.

Erfolgskontrolle:

Mit Kopf- und Einzelanlassbeiträgen werden die Vereine für ihre Jugendarbeit von der Gemeinde subventioniert. Regelmässig beantragen rund 10 Vereine pro Jahr Beiträge für ihre Jugendarbeit.

16 Die Vereine können sich und ihr Angebot auf der Website der Gemeinde der Öffentlichkeit präsentieren.

Erfolgskontrolle:

Allen Vereinen steht es frei, ihre Veranstaltungen auf der Website der Gemeinde Beringen zu publizieren. Leider wird diese Möglichkeit nur von einzelnen Vereinen genutzt. Auch ein jährlicher Aufruf bringt keine aktivere Nutzung.

17 Kulturelle und sportliche Veranstaltungen können logistisch und mit finanziellen Beiträgen unterstützt werden.

Erfolgskontrolle:

Für ihre Veranstaltungen können die Vereine kostenlos das vorhandene Mobiliar (Signalisationsmaterial, Festbestuhlung etc.) nutzen. Gesuche um zusätzliche finanzielle Beiträge sind eher selten.

18 Die Gemeinde setzt sich ein, damit attraktive kulturelle und sportliche Veranstaltungen in Beringen durchgeführt werden können.

Erfolgskontrolle:

Durch die günstige Zurverfügungstellung der Hallen, Säle und Plätze fördert die Gemeinde die Durchführung von Veranstaltungen in Beringen. Mit dem Abschluss einer Leistungsvereinbarung wird beispielsweise Beringen Blues & More zusätzlich gefördert.

Politik und Verwaltung

19 Der Einsatz von modernen Kommunikationsmitteln ermöglicht sachgerechte Information und auch sinnvolle Instrumente für Rückmeldungen und Anregungen.

- Die Website der Gemeinde wird stetig aktualisiert.

- Um Rückmeldungen und Anregungen zu erleichtern, wird die Website der Gemeinde entsprechend angepasst.
- Sobald die rechtlichen Grundlagen vorhanden sind, wird die Erweiterung des Angebotes an elektronischen Formularen geprüft (eGovernment).

Erfolgskontrolle:

Die Website der Gemeinde wird laufend den Bedürfnissen angepasst. Ziel ist eine stets aktuelle Website.

Ein Feedbackformular wurde eingerichtet, dieses wird jedoch nicht sehr häufig genutzt.

Die eGovernment-Möglichkeiten müssen noch ausgebaut werden. Dies wird eines der Themen sein bei der Ablösung der bestehenden Informatiklösung.

20 An Veranstaltungen und in den Medien wird zeitgemäss über alle relevanten und aktuellen Themen orientiert.

- Der Gemeinderat orientiert regelmässig über aktuelle Themen und Projekte in den Medien.
- Zu wichtigen Themen lädt der Gemeinderat zu Orientierungsversammlungen ein. Diese finden jeweils im Herbst zu den Themen Finanzplan und Budget statt, vor kommunalen Abstimmungen sowie wenn aktuelle Projekte dies erfordern.

Erfolgskontrolle:

Regelmässig werden Orientierungsveranstaltungen zu den aktuellen Themen durchgeführt. Leider war es im Herbst 2020 aufgrund der Corona-Situation nicht möglich, die Orientierungsversammlung durchzuführen, die Informationen waren jedoch auf der Website der Gemeinde abrufbar.

21 Die Leistungserbringung wird regelmässig überprüft und optimiert. Es ist festzulegen, welche Leistungen selbst erbracht werden und welche Leistungen in Zusammenarbeit mit anderen organisiert werden können.

- Zur Überprüfung der Leistungserbringung wird regelmässig eine Einwohnerzufriedenheitsanalyse durchgeführt, das nächste Mal im 1. Semester 2020.
- Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Schulbehörde wird überprüft (Abläufe, Zuständigkeiten etc.).
- Die Wirkung von Schulleitung und Schulsozialarbeit wird evaluiert.
- Die Organisationsanpassung Gemeinderat wird umgesetzt. Ziel ist eine Entlastung der Gemeinderatsmitglieder von operativen Tätigkeiten.
- Die Einführung eines Geschäftsverwaltungssystems wird geprüft.
- Bis Mitte 2019 ist HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell) einzuführen. In diesem Zusammenhang wird auch ein IKS (internes Kontrollsystem) aufgebaut.

Erfolgskontrolle:

Die im Frühling 2020 durchgeführte Einwohnerbefragung zeigte auf, dass die Bevölkerung von Beringen zufrieden ist. Mit Ausnahme des Gesundheitsbereichs (hausärztliche Versorgung) lagen die Rückmeldungen durchwegs über dem Benchmark. Es wurden auch 60 von 62 Fragen besser beurteilt als vor vier Jahren.

In Beringen werden auf Beginn des Schuljahres 2021/22 «Schulleitung mit Kompetenzen (SLmK)» eingeführt. Die operative Führung der Schule geht damit in professionelle Hände über. Schulleitungen sind speziell für die Führung von Schulen ausgebildet. Mit der Einführung von «SLmK» erhalten sie die notwendigen Kompetenzen, um das operative Geschäft zu übernehmen. Entscheide können rascher getroffen und effizienter umgesetzt werden. Die Schulbehörde bleibt bestehen (gesetzliche Vorgabe), wird aber auf vier Mitglieder reduziert werden und bleibt im Sinn eines „Verwaltungsrates“ für strategische Fragen zuständig.

Die Wirkung von Schulleitung und Schulsozialarbeit wurde evaluiert und die Erkenntnisse und Massnahmen wurden in einem Bericht festgehalten.

Die Organisationsanpassung des Gemeinderates konnte in den letzten zwei Jahren realisiert werden. Nur noch in vereinzelt Fällen sind die Gemeinderatsmitglieder in die operativen Geschäfte eingebunden.

Das Thema Geschäftsverwaltungslösung ist Bestandteil der Ablösung der Informatiklösung in der Gemeindeverwaltung, welche innerhalb der nächsten zwei Jahre erfolgen wird.

Ein internes Kontrollsystem wurde aufgebaut. Die Handhabung ist jedoch noch nicht wie gewünscht und muss in der nächsten Zeit noch optimiert werden.

Die Umstellung auf HRM2 konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Der Umstellungsaufwand und auch die Angewöhnung an die neue Rechnungslegung waren allerdings recht zeitintensiv.

22 Die Gemeinde Beringen ist eine attraktive Arbeitgeberin, mit einer ganzheitlichen, zeitgemässen Personalentwicklung und einem interessanten Arbeitsumfeld.

- Ein Ziel der Neuorganisation des Gemeinderates ist die Förderung der stufengerechten Verantwortung in der Gemeindeverwaltung.

Erfolgskontrolle:

Die stufengerechte Verantwortung in den einzelnen Abteilungen konnte noch nicht überall optimal umgesetzt werden. Dies muss in den nächsten zwei Jahren noch weiter verfolgt werden.

23 Die Zusammenarbeit mit dem Kanton und den Nachbargemeinden sowie privaten Partnern wird gefördert und erweitert. Bestehende Kooperationen werden regelmässig überprüft.

- Die Leistungserbringung ist grundsätzlich regelmässig zu überprüfen. Es ist festzulegen, welche Leistungen durch die Gemeindeverwaltung selbst erbracht werden, welche Leistungen im Verbund mehrerer Gemeinden erbracht werden, welche Leistungen an andere Gemeinden, den Kanton oder private Leistungserbringer delegiert werden.

- Mit der Gemeinde Löhningen wird die koordinierte Realisierung eines Turnhallenprojektes geprüft.

Erfolgskontrolle:

Das gemeinsame Turnhallenkonzept der Gemeinden Beringen und Löhningen kam nicht zu Stande.

Eine Zusammenarbeit über Leistungen des Werkhofes der Gemeinde Beringen für die Gemeinde Löhningen wurde erfolgreich umgesetzt.

Ebenfalls erledigt die Bauverwaltung der Gemeinde Beringen die Baubewilligungsverfahren für die Gemeinde Siblingen.

- 24 Mit einer periodischen Überprüfung der Aufwand- und Ertragspositionen wird ein haushälterischer Umgang mit den finanziellen Mitteln sichergestellt.**

Erfolgskontrolle:

Mit Ausnahme des Jahres 2019, in welchem die Gemeinde als Folge eines einmaligen Effekts bei den Steuern juristischer Personen erstmal seit längerer Zeit wieder einen Verlust ausweisen musste, schloss die Gemeinderechnung jeweils positiv ab. Zudem konnte der Steuerfuss ab 2018 von 93 % auf 91 % gesenkt werden.

- 25 Eine fortlaufende Finanzplanung stellt die Finanzierbarkeit der Investitionen sicher.**

Erfolgskontrolle:

In der Legislaturperiode hat die Gemeinde kräftig investiert. Dies vor allem, aber nicht ausschliesslich, in Schulbauten (Sanierung Schulhaus Zimmerberg, Neubau Sporthalle Beringen). Als Folge dessen ist das über Steuern abzuschreibende Verwaltungsvermögen auf über 20 Millionen angewachsen. In den nächsten Legislaturperioden müssen die Investitionen reduziert werden.

Infrastruktur der Gemeinde

- 26 Der regelmässige Unterhalt sichert den Werterhalt der Infrastruktur der Gemeinde.**

Erfolgskontrolle:

Die Infrastrukturkommissionen Hoch- und Tiefbau planen die notwendigen Investitionen zur Erstellung der Finanzpläne und der Budgets.

27 Die gemeindeeigene Infrastruktur wird periodisch bezüglich Ökologie und veränderten Bedürfnissen überprüft.

- Der Bienengarten kann als Wohnraum nicht mehr genutzt werden. Vor dem Abriss wird das Gebäude noch für zwei Jahre als Vogelpflegestation genutzt.
- Die Verlagerung von Werkhof und Feuerwehrmagazin ins Industriegebiet ist umzusetzen. Anschliessend ist die Weiterentwicklung des Areals an der Zelgstrasse zu planen.

Erfolgskontrolle:

Die Vogelpflegestation ist 2020 in den Kindergarten in Guntmadingen umgezogen. Der Bienengarten wird abgerissen und auf der Liegenschaft ein zweiter Velounterstand erstellt.

Die Verlagerung des Werkhofs der Gemeinde ins Industriegebiet ist zum grossen Teil erfolgt. Die definitive Umlagerung ist in Bearbeitung.

28 Eine rollende Mehrjahresplanung Hochbau ermöglicht die Realisierung von Sanierungs- und Erweiterungsprojekten zum richtigen Zeitpunkt.

- Entsprechend der Infrastrukturplanung Hochbau werden die Gebäude der Gemeinde unterhalten und saniert.
- Die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Zimmerberg (Schulraum und Turnhalle) bildet den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit in den nächsten vier Jahren.

Erfolgskontrolle:

Erfolgt jeweils auf die Budgetphase hin.

29 Eine rollende Mehrjahresplanung Tiefbau bildet die Grundlage für den kontinuierlichen Unterhalt und die Weiterentwicklung von Strassen und Fusswegen.

- Der Strassenmanagementplan wird aktualisiert.
- Es wird ein Schulwegplan erstellt.
- Das Signalisationskonzept im Industriegebiet wird überprüft.
- Die Beleuchtung und Handläufe der Hauptfusswege werden ergänzt.

Erfolgskontrolle:

Mit dem Strassenmanagementplan und der Infrastrukturliste Tiefbau wird eine langfristige Planung gewährleistet.

Es wurde kein Schulwegplan erstellt, da die Verantwortung für den Schulweg bei den Eltern liegt. Es bestehen aus allen Quartieren sichere Wege in die Schule.

Das Signalisationskonzept im Industriegebiet konnte erst teilweise (Bsp. Werkstrasse / Wiesengasse bei Brücke) überprüft werden.

Bei diversen Hauptfusswegen wurden die Handläufe und die Beleuchtung überprüft und ergänzt.

30 Eine rollende Mehrjahresplanung Fahrzeuge bildet die Grundlage für eine kontinuierliche Entwicklung des Fahrzeugparks.

Erfolgskontrolle:

Die Mehrjahresplanungen Werkhof bzw. WVO werden jährlich aktualisiert und den entsprechenden Infrastrukturkommission Fahrzeugbeschaffung Gemeinde bzw. WVO vorgelegt.

31 Eine rollende Mehrjahresplanung Tiefbau bildet die Grundlage für den kontinuierlichen Unterhalt der Anlagen und der Netze.

- Entsprechend des GWP (generelles Wasserversorgungsprojekt), des Anlagenkonzeptes GWP und der Infrastrukturplanung Tiefbau wird die Wasserversorgung saniert und erweitert.
- Entsprechend des GEP (genereller Entwässerungsplan) und der Infrastrukturplanung Tiefbau wird die Kanalisation saniert und erweitert.

Erfolgskontrolle:

Das GWP ist umgesetzt und wird demnächst abgerechnet. Die Wasserversorgung ist auf dem neusten Stand. Wenige Wasserleitungen müssen im normalen Unterhalt noch saniert werden.

Teilbereiche der Kanalisation sind saniert. Die Kosten für den generellen Entwässerungsplan werden zurzeit ermittelt.

Umwelt, Verkehr und Energie

32 Die Gemeinde Beringen erhält, fördert und vernetzt wertvolle Lebensräume.

- Die Naturschutzkommission unterstützt den Gemeinderat hinsichtlich des Erhalts natürlicher Lebensräume.
- Die Naherholungsgebiete werden auf der Website der Gemeinde beschrieben.
- Vernetzungsprojekte werden unterstützt.

Erfolgskontrolle:

Die Naturschutzkommission hat auch in dieser Legislaturperiode den Gemeinderat bei diversen Projekten zum Erhalt der natürlichen Lebensräume unterstützt.

Naherholungsgebiete (Rundwanderungen) sind auf der Webseite beschrieben.

Verschiedene Vernetzungsprojekte werden unterstützt.

33 Durch eine Westumfahrung soll der Dorfkern vom Durchgangsverkehr langfristig entlastet werden.

Erfolgskontrolle:

Zurzeit ist eine Richtplananpassung auf Kantonsebene in Bearbeitung. Diese Anpassung ist zwingend notwendig, um dieses Projekt realisieren zu können. Vorgesehen ist eine Realisierung Ende der 2020er-Jahre.

Die Umsetzung der Westumfahrung wird im Agglomerationsprogramm 4. Generation beim Bund eingegeben, um nach Möglichkeit eine finanzielle Beteiligung des Bundes zu erhalten.

34 Die Umlagerung zum öffentlichen Verkehr ist zu fördern.

- Das Angebot des Ortsbusses wird angepasst, um ein grösseres Bedürfnis abzudecken.

Erfolgskontrolle:

Regelmässig werden die Streckenführung und der Fahrplan des Ortsbusses hinterfragt und den Bedürfnissen und den finanziellen Mitteln entsprechend angepasst. Die Auslastung ist nach wie vor zu tief.

35 Das Fusswegkonzept bildet die Grundlage für die Verbesserung des Strassen- und Wegnetzes für den Langsamverkehr.

Erfolgskontrolle:

Anhand des Fusswegkonzeptes sind Massnahmen bei den Fusswegen und im Strassennetz umgesetzt worden.

36 Die Gemeinde Beringen übernimmt eine Vorbildfunktion bei der Beachtung von ökologischen Aspekten. Grundlage dazu bildet das Energieleitbild der Gemeinde.

- Bei Um- und Neubauten werden nach Möglichkeit Anlagen zur Gewinnung von alternativen Energien realisiert.

Erfolgskontrolle:

Auf der Sporthalle Beringen wurden Solarzellen erstellt.

37 Die Gemeinde Beringen bietet ein attraktives Umfeld für Kinder und Jugendliche.

- Der Gemeinderat erarbeitet ein Jugendkonzept.
- Die Teilnahme am UNICEF Projekt "Kinderfreundliche Gemeinde" wird geprüft.
- Eine Leistungsvereinbarung mit den Betreibern des Jugendraums wird angestrebt.

Erfolgskontrolle:

Die Teilnahme am UNICEF Projekt „Kinderfreundliche Gemeinde“ konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Gemeinde Beringen ist seit dem 29. Juni 2019 offiziell die 40. „Kinderfreundliche Gemeinde“ in der Schweiz. Damit hat sich Beringen unter anderem zum Ziel gesetzt, in den folgenden 4 Jahren die Partizipation von Kindern und Jugendlichen systematisch zu fördern. Durch den Leiter der Orientierungsschule wurde ein Konzept erarbeitet, welches für interessierte Schülerinnen und Schüler ein Mitwirkungsgefäss auf Schulebene bietet. Der neue Schülerrat wurde als Partizipation im Aktionsplan der „Kinderfreundlichen Gemeinde“ für die Jahre 2019 - 2022 fest verankert und gilt als Bestandteil des Jugendkonzeptes Beringen.

Ebenso zum Jugendkonzept gehört der Jugendtreff Check-in in der Zivilschutzanlage Zelg. Es wurde eine Leistungsvereinbarung für das Jugendprogramm Check-in zwischen der Gemeinde Beringen und den Evang.-ref. Kirchgemeinden Beringen und Löhningen-Guntmadingen abgeschlossen, die jährlich wieder erneuert werden muss. Der Check-in ist für alle Jugendlichen ab der 5. Klasse geöffnet und der Check-in PLUS für alle Jugendlichen ab Oberstufe.

38 Die Grundlage für die zukünftige Altersarbeit wird erarbeitet.

- Der Gemeinderat erarbeitet ein Altersleitbild.
- Basierend auf dem Quartierplan für das Gebiet "Frühling" wird mit der Stiftung Alters- und Pflegeheim Ruhesitz das Projekt "Altersgerechtes Wohnen" weiterverfolgt.
- Ein Alterskompetenzzentrum wird aufgebaut.

Erfolgskontrolle:

Das Altersleitbild der Gemeinde Beringen wurde unter Einbezug einer breiten Öffentlichkeit ausgearbeitet. An der Sitzung vom 23. Oktober 2017 hat der Gemeinderat das Altersleitbild Beringen zur Kenntnis genommen.

Zwischenzeitlich wurde das Projekt «Altersgerechtes Wohnen» den heutigen Bedürfnissen von Seniorinnen und Senioren angepasst. Auf dem Areal „Frühling“ sind drei Neubauten geplant. Das ganze Projekt nennt sich ZAF Zentrum für Altersfragen. Für pflegebedürftige Menschen gibt es im Ruhesitz und im neu zu bauenden ZAF Pflegeheim mehrere Wohngruppen, die jeweils gemäss den unterschiedlichen Bedürfnissen der Bewohner/innen ausgestaltet sind. Nebst den klassischen Pflegeheimzimmern sind Räumlichkeiten für Physiotherapie, Coiffeur usw. in Planung. Menschen, die in ihrer Wahrnehmung und Mobilität

stark eingeschränkt sind und an einer Demenz erkrankt sind, bietet das ZAF Demenzhaus einen eigenen, geschützten Wohnbereich. Ein Gebäudeteil mit Alterswohnungen wird das Zentrum für Altersfragen ergänzen.

Im Frühling 2021 wird das Sozialamt Beringen umstrukturiert. Die Abteilung Soziales wird neu Soziale Dienste Beringen heissen und neben bereits vorhandenen Kernaufgaben mit verschiedensten Aufgabenbereichen, wie der geplanten Drehscheibe für Alters- und Gesundheitsfragen ergänzt werden.

39 Dem Wehrdienstverband Oberklettgau werden die notwendigen Mittel und eine sinnvolle Infrastruktur zur Verfügung gestellt, damit er seinen Auftrag erfüllen kann.

Erfolgskontrolle:

Am 30. August 2020 hat die Schaffhauser Stimmbevölkerung der Beteiligung des Kantons an einem Ausbildungszentrum für den Zivilschutz und das Feuerwehrewesen zugestimmt. Mit dem neuen, zentralen Ausbildungszentrum am Standort Beringen wollen der Kanton und die Gemeinden Beringen und Löhningen für die Ausbildung von Zivilschutz- und Feuerwehrangehörigen Synergien nutzen. Der Grundausbau des neuen gemeinsamen Ausbildungszentrums soll von der Kantonalen Gebäudeversicherung finanziert werden. Der Kanton und die beiden Gemeinden Beringen und Löhningen finanzieren ihren eigenen Innenausbau und mieten von der Gebäudeversicherung die Räume, welche sie benötigen. Der Standort auf dem EKS-Areal in Beringen ist aufgrund der Verkehrsanbindung und der zentralen Lage im Kanton für den Wehrdienstverband Oberklettgau (WVO) optimal. Die gemeinsame Nutzung mit der Feuerpolizei bringt für den WVO Einsparungen bei den Ausstattungskosten von Einsatzmaterial und Ausrüstung. Ebenso stellt die Feuerpolizei Brandplatten und Brandcontainer für Übungszwecke zur gemeinsamen Nutzung bereit.

40 Durch den regelmässigen Informationsaustausch wird sichergestellt, dass die gewünschte Präsenz der Schaffhauser Polizei gewährleistet ist.

Erfolgskontrolle:

Es findet ein regelmässiger Austausch zwischen dem zuständigen Gemeinderatsmitglied und der Schaffhauser Polizei statt. Hauptthemen in letzter Zeit waren die Lärmbelästigung (beispielsweise an der Werkstrasse) und nächtliche Ruhestörungen.

41 Der Gemeinderat beteiligt sich zusammen mit dem Kanton Schaffhausen, den Schaffhauser Gemeinden sowie der Regionalkonferenz Zürich Nordost (ZNO) an der Suche nach einer optimalen Lösung für die Region bei der Standortfrage Tiefenlager.

- Der Gemeinderat bleibt weiterhin Mitglied der Regionalkonferenz Zürich Nordost.

Erfolgskontrolle:

Zusätzlich wurde im August 2017 der Verein Kommunale Planungskonferenz geologische Tiefenlager gegründet. Der Verein dient dem Informationsaustausch primär zwischen den Schaffhauser Gemeinden aber auch mit dem Kanton Schaffhausen in Bezug auf Fragestellungen rund um ein geologisches Tiefenlager für radioaktive Abfälle auf Kantonsgebiet und dessen angrenzenden Nachbarschaft. Zudem bezweckt der Verein eine effektive Mitwirkung der Schaffhauser Gemeinden im Sachplanverfahren geologischer Tiefenlager.